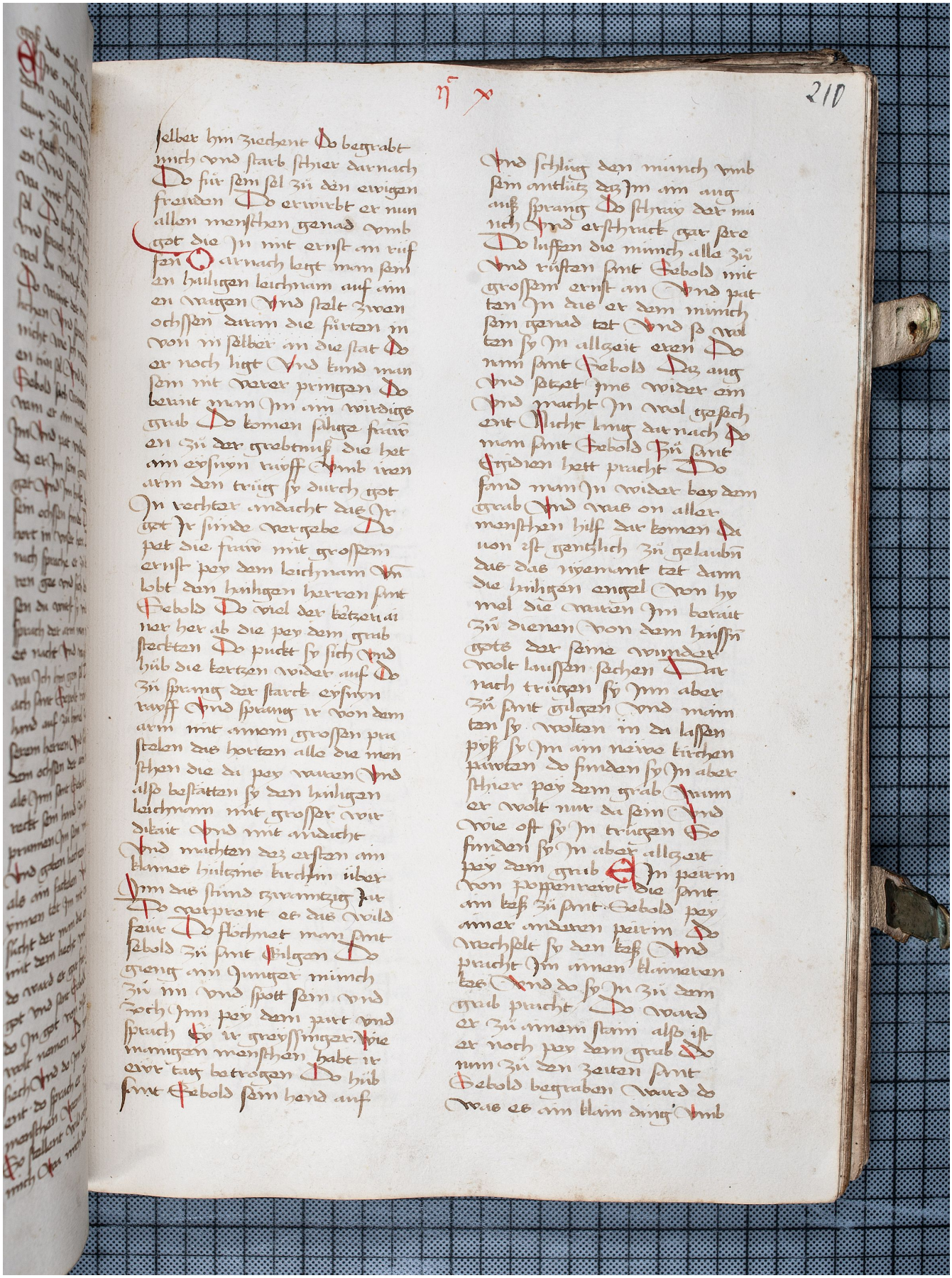
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



210

selber hm ziechent Do begrabt
mich vnd starb sthier darnach
Do für sein sel zů den ewigen
freuden Do erwirbt er nun
allen menschen genad vmb
got die jn mit ernst an ruf
fen darnach legt man sein
en heiligen leichnam auf ein
en wagen Vnd stalt zwen
ochsen darum die fürten jn
von in selber an die stat do
er noch ligt Vnd wand man
sein mit vater pringen Do
beint man jn ein wirdigs
grab Do komen sähzig frau
en zů der grabtnuß die het
ein ersuen rurff vmb iren
arm den trůg sy durch got
jn rechter andacht die jr
got jr sünde vergebe Do
pat die frau mit grossem
ernst pey dem leichnam vn
lobt den heiligen herren sant
Hebold Do viel der kätzen ai
ner her ab die pey dem grab
stectten Do puckt sy sich vnd
hůb die kertzen wider auf Do
zů sprang der starck ersuen
rurff vnd sprang ir von dem
arm mit einem grossen pra
stelen das kertzen alle die men
schen die di pey waren vnd
also bestätten sy den heiligen
leichnam mit grosser cere
dikait vnd mit andacht
vnd machten dez ersten ein
klenes hölzeins kirchlin über
jm das sind czwantzig far
Do verprent er das wild
fauer Do flochmet man sant
Hebold zů sant Hilgen Do
greng ein junger munch
zů im vnd schott sein vnd
sach jm pey dem part vnd
sprach Ey ir greyssinger wie
manigen menschen habt ir
ewr tag betrogen Do hůb
sant Hebold sein hend auf
vnd schlug den munch vmb
sein antlütz dez jm ein aug
auß sprang Do schray der mu
nch vnd erschrack gar sre
Do lufen die munch alle zů
vnd rüften sant Hebold mit
grossem ernst an vnd pat
ten jn das er dem munch
sein genad tat vnd so wol
ten sy jm allzeit eren Do
nam sant Hebold dez aug
vnd setzet jms wider ein
vnd macht jn wol gesch
ent Nicht lang dar nach do
man sant Hebold hů sant
Fridrich hett pracht Do
fand man jn wider bey dem
grab vnd was on aller
menschen hilf dar komen Da
von ist gantzlich zů gelaubn
das das niemant tat dann
die heiligen engel Von hy
mel die mauern jm berait
zů dienen Von dem hüssn
gots der seine wunder
wolt lussen sechen Dar
nach trugen sy jm aber
zů sant Hilgen vnd main
ten sy wolten in da lassen
poß sy jm ein neiwe kirchen
pawten do funden sy jn aber
sthier pey dem grab Nun
er wolt nit da sein vnd
wie oft sy jn trugen So
funden sy jn aber allzeit
pey dem grab Ein peirm
von poppenreiut die sant
ein kaß zů sant Hebold pey
einer andern peirm Do
wechselt sy den kaß vnd
pracht jm einen klineren
kaß vnd do sy jn zů dem
grab pracht Do ward
er zů einem stein also ist
er noch pey dem grab Do
nun zů den zeiten sant
Hebold begraben ward do
was es ein klein ding vmb